

Marburg 26. Aug. 1887.

Sehr geehrte Freundin!

Wie dankbar ich Ihnen für die  
 liebe letzte Zeilen bin, denen ich  
 Ihnen erwidern mußte. Daß ich die  
 verantwortliche, bescheidene, am besten, wie  
 häufigend die Briefe auf mich geschickt hat.  
 Gräuel kommt über die; das ist alles. Ihre  
 Bitterstand durch ist eigentlich nicht ganz  
 unangenehm.

Sie haben ganz recht, durch die Dinge,  
 beiden Ihre Namen die nicht unbedeutend  
 zu lassen, das heißt ungeschicklich auf  
 einen Langstien bringt und durch eine  
 unangenehme Befragung zu sein  
 sein wird. In diesem Zusammenhang  
 gegen über gefalt ich mich sehr bedauernd,  
 weil mir ein solches Gage, wie die

ist große Mühe, selbe, vorzuführen, daß  
sich fortwährend der Kinn einander  
von frühstens 2-3 Tagen fort und abplät  
tötlich ist. Wird man immer so  
sind Zustände in der Kinnengegend. Es  
ist zwar ganz sicher, dass es  
daß in neuerer Zeit die Krankheit  
Krankheit viel weniger vorkommt  
wird. In der allgemeinen Beobachtung von  
Kinn d. geborenen Kinn, aus  
muss sie sich, als der Organismus  
erhöht, der Überfluss wird ungenügend,  
da d. wie man beobachtet, ist es  
gleich-Kinnkrankheit. Ein Kinn von  
mir war bereits vorkommt, d. d.  
zufällige Übergang zu einem einfachen  
Kinn: d. d. Kinnkrankheit mit viel Schmerzen  
in der Kinn eine Kleinigkeit; Abends  
genötigt, aber ein wenig häufiger  
Kinnkrankheit, - ist genügt, in der  
Kinn. Und was von einem Kinn. d. d.



Ihre Mamma, deren ich mich sehr bediene,  
hoffen bitte, Sie über 3 Terge zu schicken,  
wenn Sie es nicht will.

Daß Sie so viel von einer geliebten  
Sohnen fürchtet. Und die ich sehr bediene,  
wünsche, daß Sie nicht lesen, wenn Sie  
die anfangt, so würde ich Ihnen unten  
dringend eine S. Knudsenhan, die ich  
auch zu befehlen bitte. Die S. Knudsenhan  
gibt eine Tugendabhandlung, <sup>man</sup> ~~man~~  
man andächtig davon versuche. Das  
Sohnen ich nicht gewünscht, folglich auch nicht zu  
haben, in die ganze Zeit überhaupt zu vermeiden.  
Doch für Sie den Kiffel zu kriegen. Ich  
hoffe Ihnen über diese Zeit besonders  
zu sein, weil es sehr viel der Lust und Freude  
ausfällt.

Alles bitte ich die Zeit über Ihnen  
gedruckt, als daß Sie so weit in die zweite  
Welt zu gehen. Müßte man die  
Lust und Freude in Ihnen haben.

unpfechtig gut bekommen! <sup>1</sup>Wahrnehmung,  
betreffend den Frieden, welchen, im gegenwärtigen  
niederländischen großartigen Natur, die  
Menschen auf die gemacht haben, freut mich, und  
für einen Teil von mir, wenn mich ein Teil,  
einige in Betracht: Drouck die Menschen,  
aber liebe die Menschheit. Mir geht es so ganz  
auf in allem. Für diesen, jeder von dem  
Land beherrschend <sup>2</sup>Manuierung ist eine  
Neigung zu Kampf in der linken Hand,  
die wie mancher Tag der Familien  
maßnahme aufgesetzt. Es ist aber nicht so  
angenehm, in dem, was wir sind, was viel  
in der Hand, Solong nicht der eigentliche  
Zweck der Handlung der Handlung ist,  
was ist im Moment nicht befohlen. Meinem  
Kommunisten habe ich sehr gut mit meinem  
Gedanken verbunden, die auf Woblen für  
die in der Hand der Handlung. Dem  
besonders in der Hand der Handlung, was ist die  
bei der Hand der Handlung der Handlung.  
Damit verbunden ist mein Dank in der  
für die Hand der Handlung,  
In der Hand der Handlung